

Niederösterreich
in 24 Stunden

Brennendes Auto auf „Geisterfahrt“

Ungewöhnlicher Einsatz im Bezirk Tulln: In Sitzenbergraidling geriet ein geparkter Pkw in Brand und machte sich selbstständig. Der rollende Feuerball wurde nach 30 Metern von einer Auffahrt „gestoppt“ – keine Verletzten!



Foto: www.picturedesk.com/Ö-News/Stefan Öllerer

Mann lag verletzt im Mödlingbach

Einsatzalarm in Wiener Neudorf: Passanten entdeckten einen sichtlich verletzten Mann im Mödlingbach und wählten den Notruf. Die Florianis bargen den Pensionisten und übergaben ihn dem Rettungsdienst.



Foto: FF Wiener Neudorf

Feuerwehr „störte“ Schlangen-Jause

Sehr zum Missfallen von Anrainern und der Kröte: Eine Schlange hatte einen Garten in St. Pölten als gemütlichen Jausenplatz auserkoren, um ihr „quakendes“ Abendmahl zu verzehren. Die Feuerwehr quartierte das Reptil um.



Foto: Feuerwehr St. Pölten-Stadt

„Gipfeltreffen“ auf Rübenacker

zur akuten Rüsselkäfer-Plage

- Mehr als 5000 Hektar an Rübenfeldern von Schädlingen „leergefressen“
- Betroffene **Bauern** geben EU-Verbot von Pflanzenschutzmitteln die Schuld
- Schlechte Prognosen für heimische Zuckerproduktion sind bittere Folge

Für Niederösterreichs Rübenbauern ist eines klar: Sollte kein Mittel gegen die Schädlinge der Zuckerrübe gefunden werden, wird das EU-Verbot der sogenannten „Neonics“ der Zuckerproduktion im Land „die Rübe abschlagen“. Während die Mittel weiterhin in Flohhalsbändern für Haustiere eingesetzt werden dürfen, haben sie als Beize auf heimischen Feldern ausgedient. Das bedeutet, dass es derzeit kein effektives Mittel gegen den Rüsselkäfer gibt und die Produktion in Länder abwandern muss, wo noch viel giftigere Stoffe eingesetzt werden dürfen, sagen erzürnte **Landwirte**.



Fotos: zVg, Lorenz Mayr

Rüsselkäfer (re.) bedrohen nun die Zuckerrübenenernte in Niederösterreich.

ÖVP-Landwirtschaftsminister Norbert Totschnig besuchte nun ein befallenes Rübenfeld im Weinviertel. Mehr als 5000 Hektar an Anbaufläche wurden bisher alleine in Niederösterreich vernichtet, was einem Schaden von zwei Millionen Euro gleichkommt und auch zu 500 Tonnen mehr CO₂-Ausstoß führte. Das entspricht rund fünf Millionen Autokilometern. „Nur mit der Verfügbarkeit von wirksamen Pflanzenschutzmitteln kann die Versorgung mit heimischen Lebensmitteln auch in Zukunft sichergestellt werden“, pflichtet Totschnig ähnlichen Aussagen von **Landwirtschaftskammerpräsident Johannes Schmuckenschlager** bei.

Der für **Agrar** zuständige Landesvize Stephan Pernkopf: „Auf den abgefressenen Rübenflächen hätten

60.000 Tonnen Zucker erzeugt werden sollen. Damit hätte man ganz Wien ein Jahr lang versorgt. Als Konsequenz kommt der Zucker jetzt wohl aus dem Ausland, wo dafür womöglich sogar Regenwald abgeholzt wird.“

Kürbis-Ernte droht jetzt dasselbe Schicksal

Der schädliche EU-Reigen für heimische Felder geht besorgniserregend beim Kürbis weiter. Fast zwei Drittel der Anbaufläche befinden sich mit 18.000 Hektar in Niederösterreich. Und auch hier erwartet man wegen des Verbots eines weiteren Beizmittels Ernteauffälle auf mehreren tausend Hektar. Nicht nur alleine wegen des Verbots, aber auch wesentlich wegen des Nichteinsatzes, heißt es von betroffenen **Landwirten**.

René Denk



Minister Totschnig (li.) mit Kammer-Vize Lorenz Mayr auf einem seiner betroffenen Felder

Foto: Rene Hemerka

FACHMESSE LAND & FORST

Europas stärkste Holzsportler messen ihre Kräfte in Wieselburg

Die Leidenschaft zur Land- und Forstwirtschaft steht von 1. bis 4. Juni in Wieselburg im Mittelpunkt. Was bisher als Wieselburger Messe die Brücke von Produzenten zu Konsumenten geschlagen hat, präsentiert sich heuer erstmals als eine Fachmesse unter dem Motto

„Land & Forst“. Der Themenbogen ist weit gespannt: Er reicht von klimafitter Landwirtschaft über Energieeffizienz sowie Tierwohl bis hin zu Digitalisierung und Robotereinsatz auf den Feldern (die „Krone“ berichtete). „Die Besucher können an allen vier Tagen die Zu-

kunft der Landwirtschaft hautnah erleben“, erklärt Messe-Sprecher Gerhard Blabensteiner.

Ein großer Themenbereich ist zudem dem nachwachsenden Rohstoff Holz gewidmet. Dabei kommt es auch zum spektakulären Kräfteressen starker Frauen und Männer, wenn beim Eurojack-Bewerb die besten Holzsportler Europas hier ihre Kräfte messen.



Foto: Franz Crepaz

Volksschuldirektorin Christa Wltschek mit Musicalteam

KINDER-MUSICAL

Kleine Schauspieler auf großer Bühne

Mit dem „Mausical“ startete in Wilhelmsburg im Bezirk St. Pölten eine Musicalserie, bei der Kinder die Hauptrolle spielen. 30 Jahre später steht heuer die „Jahreszeiten-Show“ auf dem Programm. Und zwar am 2. Juni um 9 und um 18 Uhr in der Sporthalle. Eintritt frei!



Spektakuläre Eurojack-Bewerbe bei der Land-&-Forst-Messe

Foto: Michael Schaffranek